

*ROBERT KORDTS-FREUDINGER
DIANA URBAN
NICLAS SCHAPER*

Editorial

Forschen über eigenes Lehren

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts haben die Sozialwissenschaften das Lernen und Lehren an Hochschulen als wissenschaftliches Thema (wieder-) entdeckt - eine Vielzahl von Forschungsprojekten über Effekte verschiedener Lehrmethoden oder innovativer Prüfungsformate fundieren mit ihren Veröffentlichungen hochschulisches Lehren und Lernen (im deutschsprachigen Bereich z.B. in der Zeitschrift für Hochschulentwicklung). Forschende in diesem Bereich sind in der Regel sozialwissenschaftliche Experten der Erziehungswissenschaften, Psychologie und benachbarter Fächer, die sich aus einer Außenperspektive mit der Lehre und dem Lernen von Studierenden und anderen Hochschullehrenden beschäftigen.

Die hier versammelten Beiträge gehen einen anderen Weg: Lehrende der an der Universität Paderborn vertretenen Disziplinen selbst beforschen ihre eigene Praxis des Lehrens und der Auswirkungen auf das Lernen der Studierenden (sog. Scholarship of Teaching and Learning, vgl. Boyer 1990; Huber 2011; Huber, Pilniok, Sethe, Szczyrba & Vogel 2014). Lehrende werden selbst zu „scholars“ ihrer eigenen Lehre, indem sie gezielt Forschungsfragen stellen, Daten (welcher Form auch immer) sammeln und diese nach wissenschaftlichen Richtlinien auswerten. Die Beiträge stehen somit in der Tradition der Aktions- oder Handlungsforschung in der Schulforschung (vgl. Altrichter & Posch 1994), die sich damit auf die Hochschule als Lehrbeforschungs-Gebiet ausweitet.

Wichtiger Bestandteil für dieses Vorgehen ist die Veröffentlichung der gewonnenen Daten und Erkenntnisse für andere Lehrende sowie für die forschende sozialwissenschaftliche Community. Um das Potential der ihre eigene Lehre beforschenden Lehrenden an der Universität Paderborn zu aktivieren und zu bergen, führen die hier versammelten Beiträge die Reflexionen und Forschungen Paderborner Hochschullehrender über ihre eigene Lehre zusammen. Wir freuen uns, für diese Aufgabe die Plattform des ZHW-Almanach unserer Hamburger Kolleginnen und Kollegen nutzen zu können (vgl. Salden & van den Berk 2013).

Inhalt der Beiträge

Im Zentrum der Beiträge stehen Untersuchungen und Reflexionen über (in der Regel in der eigenen Veranstaltung angewendete) innovative Lehr- und Lernformen an der Universität Paderborn. Dabei wird „Lehren und Lernen“ breit verstanden: Innovative Lehr- und Lernformen (vgl. Flotmann 2014, aus der englischen Literaturwissenschaft; Hallmann 2014 aus der Wirtschaftsinformatik, beide diese Ausgabe; Hilkenmeier & Sommer unter Begutachtung) zählen genauso dazu wie innovatives Prüfen (vgl. Kaimann, 2014, aus den Wirtschaftswissenschaften, diese Ausgabe), aber auch die Reflexion über Lehrkulturen an Lehrstühlen bzw. Instituten (vgl. Kamin 2014, aus der Medienwissenschaft, diese Ausgabe).

Gemäß dem Diktum des „shift from teaching to learning“ (vgl. Barr & Tagg 1995) liegt der Fokus der Beiträge dabei auf dem studentischen Lernen und Kompetenzerwerb. Nicht zuletzt zeichnen sich die Beiträge dadurch aus, dass sie den vorherrschenden Rahmen des Lehren und Lernens an der Universität Paderborn in spezifischer Weise berücksichtigen. Weil Unterschiede zwischen den Fächern in der hochschuldidaktischen Diskussion oft zu kurz kommen, werden weiterhin die Besonderheiten der Fächer, in denen die Autoren beheimatet sind, hier besonders berücksichtigt.

Zielgruppen der Beiträge

Leser-Zielgruppe sind Lehrenden oder in die Lehrorganisation eingebundenen MitarbeiterInnen der Universität Paderborn, darüber hinaus alle Lehrenden anderer Hochschulen und Studierende aus den Fachgebieten.

Als Autoren sind alle Mitarbeiter und Professoren der Universität Paderborn zu Einreichungen eingeladen. Insbesondere dienen die Beiträge der Veröffentlichung der Forschungsaktivitäten der Teilnehmer des Paderborner hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramms, die im Rahmen dieser Weiterbildung ihre eigene Lehre reflektierend untersuchen.

Für die anonyme Gutachtertätigkeit werden didaktische Experten innerhalb der Universität Paderborn oder von anderen Hochschulen aus dem gleichen Fachgebiet angefragt. Diesen gilt unser besonderer Dank.

Wer auch immer diese Beiträge liest: Die Autorinnen und Autoren sowie die Herausgeberin und die Herausgeber freuen sich über alle Rückmeldungen sowohl zu Inhalten der Artikel als auch zur Idee der Paderborner Beiträge.

Literatur

- Altrichter, H. & Posch, P. (2006): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht: Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Barr, R. B. & Tagg, J. (1995): From teaching to learning - a new paradigm for undergraduate education. *Change*, 27(6).
- Boyer, E. L. (1990): *Scholarship Reconsidered: Priorities of the Professoriate*. Princeton: Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching.
- Flotmann, C. (2014): Wiki-Wonderland? - Eine qualitative Analyse zu Vor- und Nachteilen von Wikis für Lehrende und Studierende. In R. Kordts-Freudinger, D. Urban & N. Schaper (Hrsg.), *Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Reflexions- und Forschungsbeiträge aus der Universität Paderborn*.
- Hallmann, C. (2014): Spielst du noch oder lernst du schon? - Spielend lernen in der Vorlesung. In R. Kordts-Freudinger, D. Urban & N. Schaper (Hrsg.), *Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Reflexions- und Forschungsbeiträge aus der Universität Paderborn*.
- Hilkenmeier, J. & Sommer, S. (unter Begutachtung): Praxisnahe Fallarbeit - Block vs. wöchentliches Seminar. Ein Vergleich zweier Veranstaltungsformate in der Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerbildung*.
- Huber, L. (2011): Forschen über (eigenes) Lehren und studentisches Lernen - Scholarship of Teaching and Learning (SoTL): Ein Thema auch hierzulande? *Das Hochschulwesen*, 59, 118-124.
- Huber, L., Pilniok, A., Sethe, R., Szczyrba, B. & Vogel, M. (Hrsg.). (2014): *Forschendes Lehren im eigenen Fach. Scholarship of Teaching and Learning in Beispielen*. Bielefeld: wbv.
- Kaimann, D. (2014): Benutzerfreundlichkeit von Lernüberprüfungen - Ein Vergleich von papierbasierten und elektronischen Prüfungen. In R. Kordts-Freudinger, D. Urban & N. Schaper (Hrsg.), *Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Reflexions- und Forschungsbeiträge aus der Universität Paderborn*.
- Kamin, A.-M. (2014): Zwischen Konsistenz und Korrektur - Lehrdispositionen von Lehrenden aus den Kulturwissenschaften. In R. Kordts-Freudinger, D. Urban & N. Schaper (Hrsg.), *Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Reflexions- und Forschungsbeiträge aus der Universität Paderborn*.
- Salden, P. & van den Berk, I. (2013): „Scholarship of Teaching and Learning“ als nachhaltige Qualitätsentwicklung? Das Beispiel des ZHW-Almanachs. In P. Pohlenz & A. Oppermann (Hrsg.), *„Exzellenz - Pakt - Lehre“ - Rückblicke auf die 13. Jahrestagung des Arbeitskreises Evaluation und Qualitätssicherung Berliner und Brandenburger Hochschulen*. Bielefeld: Universitäts-Verlag Webler.

Kordts-Freudinger, R., Urban, D. & Schaper, N. (2014): Editorial. In R. Kordts-Freudinger, D. Urban & N. Schaper (Hrsg.), *Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Forschungs- und Reflexionsbeiträge aus der Universität Paderborn*.
(abrufbar unter www.zhw.uni-hamburg/almanach)
ISSN: 2192-1466

